

# Jubiläumsschrift

75 Jahre

**1931**



**2006**



## Vorwort des OK-Präsidenten

Liebe Freunde des Skiclub Leissigen

Der Skiclub Leissigen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Das OK beschloss, dieses Jubiläum mit vier Anlässen zu feiern an welchen alle, ob jung ob alt, daran teilnehmen können.

Wir haben uns folgendes Ziel vorgenommen: In jedem Quartal soll ein „Jubiläums-Anlass“ durchgeführt werden. Unser Programm sieht folgende Anlässe vor:

1. Quartal: Leissiger Winterspiele
2. Quartal: Brunnifest
3. Quartal: Leissiger Sommerspiele, Sponsorenanlass für die JO
4. Quartal: Jubiläumsfest 75 Jahre Skiclub Leissigen

Ein Teil dieser Anlässe konnten wir schon erfolgreich durchführen. Leider waren die Teilnehmerzahlen nicht so hoch, wie wir sie uns erhofft haben.

Seit dem letzten Jubiläum vor 25 Jahren, ist für mich die Gründung der JO im Jahr 1996 ein wichtiges Ereignis da mir die Förderung des Sportes für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen liegt.

Mit der JO kann Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden, was in der heutigen Zeit ja ganz besonders wichtig ist! Einige dieser JO-ler sind auch bereits Mitglieder des Skiclubs Leissigen geworden. Auf diese neuen Mitglieder sind wir angewiesen, damit der Skiclub weiter bestehen kann!

Ich wünsche dem Skiclub für die Zukunft alles Gute und viele neue Mitglieder. Die jungen Mitglieder möchte ich aufmuntern, auch einmal eine Aufgabe „Ämtli“ zu übernehmen, denn auf freiwillige Arbeit ist jeder Club angewiesen damit er überleben kann.

Für alle Mithilfe, jede Unterstützung welche ich im letzten Jahr von vielen Mitgliedern und freiwilligen HelferInnen erfahren durfte, danke ich an dieser Stelle herzlich. Zusammen mit Euch allen hoffe ich auf weitere spannende Anlässe und viel Erfolg für den Skiclub Leissigen.

Der OK-Präsident

Peter Wyss

## **Rückblick auf 75 Jahre Ski – Club Leissigen**

Die Originalfassung des ersten Protokolls lautet:

„Protokoll der ersten Vorstandssitzung vom 11. Februar 1931 im Gasthof Hirschen, Beginn abends 8 ½ Uhr.

Es sind anwesend: Ringgenberg Alfred, Untere Ey  
Steuri Hans, Oberdorf  
Zumstein Rudolf, Chauffeur gen. I  
Zumstein Rudolf, Oberdorf gen. II  
Zahler Hans, Oertlimatt

### 1. Wahl des provisorischen Vorstandes:

Präsident: Ringgenberg Alfred  
Vizepräsident: Rinaldo Steuri-Widmer  
Sekretär: Zahler Hans  
Kassier: Steuri Hans  
1. Ski-Chef: Zumstein Rudolf I  
2. Ski-Chef und  
Materialverwalter: Dietrich Robert  
Beisitzer: Zumstein Rudolf II

### 2. Verlesen der Statuten des Ski – Club Beatenberg.

### 3. Ueber die Einteilung der Aktivmitglieder und Konkurrenten bei Rennen wird beschlossen was in den Statuten steht:

Einteilung der Konkurrenten:

18 – 20 Jahre alt = Junioren  
über 20 Jahre alt = Senioren

### 4. Dem Sekretär wird Auftrag gegeben für 30 Startnummern zu sorgen.

### 5. Das Eintrittsgeld soll auf Fr. 3.—festgesetzt werden.

### 6. Es sollen Erkundigungen eingezogen werden über Versicherungen.

### 7. Einberufung einer weiteren Vorstandssitzung für Mittwoch, den 25. Februar. Schluss der Sitzung um 10 Uhr.“

## **Auszüge von den Protokollen**

### **1933**

Samstag, 4. November wird die für den Winterbetrieb eingerichtete Brunnihütte, bei Surchabis, Wurst, Speck, Glühwein und Likör, nebst einem gemütlichen Jass eingeweiht.

### **1934**

Es wird eine „Sturzfrie Abfahrt“, Stutz-Mösli durchgeführt. 20 Fahrer starten, wobei 13 Fahrer sturzfrie am Ziel im Mösli ankommen.

### **1936**

Wegen Platzmangel, schlechter Unterkunftsmöglichkeiten in der Brunnihütte, wird eine Kommission gegründet, zwecks Ausarbeitung eines Projektes „Neubau Brunnihütte“. Die Kommission muss auf Grund eines negativen Entscheides der Burgergemeinde Leissigen ihre Tätigkeit einstellen, man will zu gegebener Zeit wieder auf das Projekt zurückkommen. An der Eröffnungsversammlung vom 29. Oktober beschliesst der Skiclub Leissigen den Beitritt zum SSV.



Teilnehmer am Steinbockrennen vom 12. Januar 1936 in Beatenberg  
 Von links nach rechts stehend: Ruchti Wilhelm, Steiner Hans, Moser Erwin,  
 Ringgenberg Hans, Dietrich Fritz, Gurtner Willy  
 Kniend: Ruchti Fritz, Nydegger Gottfried, Ringgenberg Alfred, Zumstein Paul

### 1937

Es erfolgt der Beitritt zum Oberländischen Skiverband. Um Unannehmlichkeiten zu verhüten, wird für SSV-Mitglieder eine getrennte Kasse geführt. Dem Skiclub Leissigen gehören nun 40 Mitglieder an. Am 31. Januar wird ein Trainingslanglauf im Brunni durchgeführt. Auch ausserhalb der Wintersaison wird die Kameradschaft gepflegt. Mit dem SC Interlaken wird in Leissigen ein Freundschaftsschiessen abgehalten. (Programm des Feldschiessens)

### 1938

Bei schönem Winterwetter werden in Leissigen die kombinierten Steinbockrennen durchgeführt. Von interessierten 5 Sektionen nehmen leider nur Interlaken und Leissigen teil. Sieger dieses aus Abfahrt und Slalom bestehenden Rennens wird Hans Ringgenberg. Ueber die vom Club organisierte Ostertour Joch-Grimsel äussern sich die Teilnehmenden begeistert.



### 1939

Trotz Ausbruch des zweiten Weltkrieges, geht das Vereinsleben ohne Unterbruch weiter. Das Steinbockrennen wird in Saxeten ausgetragen. Der Clubwanderpreis, ein Steinbock, wird zum dritten Mal vom SC Leissigen gewonnen.

### 1940

Viele Kameraden leisten Aktivdienst. Aus diesem Grunde können nicht alle Rennen wie geplant durchgeführt werden. Es wird ein Uebernachtungsverbot für Kinder im Brunni erlassen. Militärpersonen zahlen den gleichen Tarif wie Clubmitglieder.

### 1941

Das Clublokal wird vom Kreuz in den Hirschen verlegt. Es muss ein Gesuch um Petrolzuteilung für die Beleuchtung im Brunni gestellt werden, da die Versorgungslage an Brennstoffen wegen der Kriegswirren knapp geworden ist.

### 1942

Es wird beschlossen, ein Clubrennen als Dreierkombination (Abfahrt, Slalom und Langlauf) auszutragen. Der Kombinationssieger soll einen Wanderpreis erhalten. Endgültiger Besitzer wird das erste Clubmitglied, welches diesen Wanderpreis zum 3. Mal gewinnt. Erster Gewinner Hans Ringgenberg, Ey. Zum ersten Mal findet eine HV statt, als Zusammenfassung der Frühlings- und Eröffnungsversammlung und zwar im Herbst.

### 1943

Mit grosser Mühe können 2 Mannschaften mit je 5 Mann für die Bodelistaffette in Bönigen zusammengestellt werden. Sieger des Rennens ist Bönigen. Leissigen I belegt den guten 4. Rang von 16 startenden Mannschaften.

Bei Nebel und starkem Schneefall wird die Brunniabfahrt durchgeführt. Trotz diesen misslichen Verhältnissen beträgt die Siegerzeit von Hans Ringgenberg, Ey, nur 11,29.2!

### 1945

Viele Mitglieder leisten nach wie vor Aktivdienst, so dass diesen Winter kein Clubrennen durchgeführt werden kann.

### 1947

Der Skiclub Leissigen übernimmt die Organisation des Bodelistaffellaufes. Der Start erfolgt im Finel mit einer anschliessenden grossen Schlaufe über den Stoffelberg. Sieger dieses von 8 Mannschaften bestrittenen Rennens wird Habkern I. Mit diesem Sieg haben die Kameraden aus Habkern den Wanderpreis endgültig in ihren Besitz gebracht.



v. l. nach r. Steuri Werner, Zumstein Willy,  
Steiner Fritz, Ringgenberg Willy

### 1948

Der Vorstand wird von 5 auf 7 Mitglieder erhöht.

### 1949

Mit relativ geringem Kostenaufwand wurde in der Brunnihütte auf der Diele ein Schlafraum eingerichtet. Durch diesen Umbau ist das Brunni in vermehrtem Masse zur heimeligen und gerne besuchten Skihütte geworden.

### 1953

Die am 3. April organisierte Clubtour Jungfrauoch-Lötschenlücke-Blatten wird jedem Teilnehmer in steter Erinnerung bleiben. Fuhr doch Alice Güntensperger direkt in eine Gletscherspalte, blieb dann aber glücklicherweise mit den Skiern hängen. Was es dann heisst einen Verunfallten vom Langgletscher bis nach Blatten auf einem mit Ski improvisierten Schlitten zu transportieren, wissen nur diejenigen Kameraden, die dabei waren und mitgeholfen haben. Dort kam der Kameradschaftsgeist richtig zum Ausdruck.



Laveygrat Clubtour SCL

### 1956

Am 12. Februar wurde die Bodeli – Staffette in Leissigen durchgeführt. Viel Vorarbeiten und wenig Einnahmen! Die Schneebedingungen erlaubten es, dieses Rennen in Dorfnähe auszutragen, mit Start und Ziel in der Spissi. Gewinner des Mannschaftswettkampfes wurde der SC Stechelberg. Leissigen I belegte den 5. Rang.

## 1957

Auf der Traktandenliste der Hauptversammlung steht ein nicht alltägliches Thema zur Diskussion, nämlich eine Besprechung über die Erstellung einer Clubhütte im Brunni. Im Vorstand wurde über dieses Projekt schon beraten. In erster Linie muss ein Gesuch an die Burgergemeinde Leissigen gemacht werden wegen der Abtretung eines Bauplatzes. Der Transport des benötigten Baumaterials würde sehr erleichtert, da die Burgergemeinde beabsichtigt, zum Abseilen von Schlagholz ein Transportseil vom Suldtal auf Greber zu montieren. Die Idee wird von der Versammlung positiv aufgenommen. Besonders im Sommer, wo die Hütte vom Skiclub nicht gemietet werden kann, könnten schöne Einnahmen erzielt werden. Bedingung aber wäre ein gut organisierter Hüttdienst über die Wochenenden. Bedenken entstehen wegen der Wasserversorgung im Sommer. Bei trockenem Wetter wäre kaum genügend Wasser vorhanden für zwei Hütten. Zur Lösung dieses Problems soll die Frage einer Wasserfassung beim „kalten Brunnen“ geprüft werden. Die Finanzierung dieses Projektes wäre sicher lösbar mit Subventionen, Anteilscheinen, freiwilligen Beiträgen und einem Darlehen. Die Realisierung des Baues könnte zum grossen Teil in eigener Regie an die Hand genommen werden, da unter den Mitgliedern des Clubs die Bauberufe gut vertreten sind. Man ist sich auch bewusst, dass der Bau einer Clubhütte im Brunni viele freiwillige Arbeitsstunden von allen Mitgliedern erfordern würde. Es gilt nun vorerst, die Antwort des Gesuches an die Burgergemeinde abzuwarten, bevor ev. Vorarbeiten aufgenommen werden sollen.

Ringgenberg Hans  
„z' Ey-Hansi“



## 1960

Das vermehrte Training der Langläufer beginnt sich auszuzahlen. Der Fortschritt zeigt sich mit einem 3. Rang von Leissigen I an der Bödelistaffette. Zudem konnte der Rückstand auf die Siegermannschaft im Vergleich zu den Vorjahren merklich reduziert werden, nicht zuletzt dank dem Tagesbestzeit laufenden Hanspeter Gurtner, dem es als erster Leissiger gelang, die besten Langläufer der Region an der Bödelistaffette zu schlagen.

## 1961

Hanspeter Gurtner wagt als erster Langläufer den Start an einer 50-km-Schweizermeisterschaft. In Airolo besteht er diesen harten Wettkampf mit Erfolg und erkämpft sich bei den Senioren I einen Platz im Mittelfeld der Rangliste.

## 1962

Bei der Auslosung für die Teilnahme am Jugendskilager waren drei Schüler aus Leissigen unter den Glücklichen, die eine unvergessliche Woche an der Lenk verbringen durften.

## 1964

Das schönste Ereignis dieses Winters war sicher der erstmalige Gewinn des Bödelistaffellaufes auf der Lombachalp. Mit einem Start-Zielsieg erkämpfte sich Leissigen I in der Besetzung Dietrich Willy, Gurtner Hanspeter, Ringgenberg Hansjörg und Steuri Toni den begehrten Wanderpreis, von den unterlegenen Bönigläufnern wegen seiner Form spöttisch „Schipfa“ genannt. Dieser Wanderpreis ging 1967 nach dreimaligem Gewinn endgültig in den Besitz vom SC Leissigen.

Ringgenberg Hans



### 1966

Zur Vorbereitung auf die Skisaison wird neu ein Konditionstraining für die Clubmitglieder eingeführt, als „Turnhalle“ dient der Hirschensaal. Erstmals nimmt eine Staffel in der Besetzung Ringgenberg Hansjörg, Zumstein H.U., Gurtner Hanspeter und Dietrich Willy an der Staffellaufmeisterschaft des BOSV in Saanen teil und belegt auf Anhieb einen guten 3. Rang.

### 1967

Wegen der erhöhten Unfallgefahr wird erstmals am Clubrennen anstelle der Abfahrt ein Riesenslalom ausgetragen, da das an alpinen Rennen verwendete Ski- und Schuhmaterial sich nicht mehr für einen rennmässigen Einsatz im Tiefschnee eignet.

### 1968

Zur Förderung des Tourenwesens hat der Skiclub Leissigen zum ersten Mal am Clubtouren-Wettbewerb des SSV teilgenommen und dabei in seiner Kategorie den 11. Rang belegt.

### 1970

Die „Pistenverhältnisse“ beim Riesenslalom am Clubrennen entsprechen nicht mehr den Vorstellungen von vielen Teilnehmern, besonders schwächere Fahrer sind bei nicht rennmässig präparierten Pisten im Nachteil. Um allen Fahrern gute Bedingungen zu bieten, soll in Zukunft der Riesenslalom auf einer vorbereiteten Piste ausgetragen werden. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern, wird die Anschaffung eines Clubpullovers beschlossen und eine stattliche Anzahl von Mitgliedern entschliesst sich spontan, dieses äussere Zeichen des Skiclubs Leissigen zu erwerben.

### 1971

Die Langläufer sind nach wie vor gut im „Schuss“, dies kommt in Siegen an der Bodelistaffette, im Staffellauf in Guttannen und am Turnerskitag in Aeschi zum Ausdruck. Zudem erlaufen sich Max Lauener und Othmar Steiner die Qualifikation zur Teilnahme an den Schweiz. Meisterschaften im Langlauf. Zusammen mit den übrigen selektionierten Läufern vom BOSV gehen sie im Klosterdorf Einsiedeln an den Start im 15-km- bzw. im 10-km-Lauf und erreichten ein ehrenvolles Resultat.

### 1972

Wie schon 1957 wird das Thema einer Clubhütte im Brunni wieder aufgenommen. Infolge des zunehmenden Besuches des Brunnis werden die Platzverhältnisse in der Brunnihütte besonders bei schönem Wetter immer prekärer. Ein Umbau der bestehenden Hütte wäre ein schwieriges Unterfangen und wird wohl kaum in Frage kommen. Man beschliesst mit der Burgergemeinde Leissigen über einen Bauplatz im Baurecht zu verhandeln. Sieg Nr. 6 erringen die Langläufer am Bodelistaffellauf, was gleichbedeutend ist mit dem Gewinn des zweiten Wanderpreises.

### 1973

Der Langlaufboom in Leissigen hält unvermindert an. Dies kommt mit vielen Siegen und Ehrenplätzen an regionalen Rennen zum Ausdruck. Ein Resultat verdient es aber, besonders erwähnt zu werden. An den BOSV-Meisterschaften in Gadmen mixt im abschliessenden Staffellauf das Quartett H.U. Zumstein, Othmar Steiner, H.R. Müller und Max Lauener von Anfang an in vordersten Positionen kräftig mit und muss sich am Schluss nur von der mit zwei Eliteläufern angetretenen Lenker-Staffel geschlagen bekennen.

In Sachen Hüttenneubau Brunni ist man einen Schritt weiter



gekommen. Clubmitglied Fritz Reist hat ein Projekt ausgearbeitet, das er mit Plänen und Dias vorstellt. Nach reger Diskussion wird nach geheimer Abstimmung mit grosser Mehrheit beschlossen, das Projekt weiter zu verfolgen.

#### 1974

Ein besonderes Jubiläum kann unser bewährter Hüttenchef Pius Wolf feiern, amtiert er doch seit 20 Jahren als Hüttenchef im Brunni.

Hauptsächlich aus Kostengründen wird das Projekt „Neubau einer Clubhütte im Brunni“ fallen gelassen. Clubmitglied Architekt Fritz Reist aber präsentiert bereits ein neues Projekt für einen Umbau der alten Brunnihütte. Die Zeichner des bis jetzt zur Verfügung gestellten Anteilscheinkapitales von Fr. 40'000.-- wurden über die Abänderung des Bauvorhabens bereits informiert. Einstimmig wird dem geplanten Hüttenumbau zugestimmt und eine entsprechende Baupublikation erlassen.

#### 1975

An einer ausserordentlichen Versammlung wird der definitive Baubeschluss zum Umbau der bestehenden Brunnihütte gefasst, nachdem die Burgergemeinde Leissigen dem Umbauprojekt des Skiclubs zustimmte.



Schon bald beginnen die Vorarbeiten für den geplanten Hüttenumbau, gilt es doch eine Menge Material ins Brunni zu transportieren. Durch Vermittlung von Suldintliwirt Fritz Hari übernimmt die Trainkolonne 9 in einem WK den Transport eines grossen Teiles des Materials von Aeschried über die Aeschiallmeind ins Brunni. Grosse Schneemassen erschweren diese harte Arbeit noch zusätzlich. Insgesamt zwischen 80 – 90 Tonnen Material wurden auf diese Weise ins Brunni transportiert und im Stall gelagert. Am 1. Mai begann der eigentliche Umbau, vorerst galt es jedoch die grossen Schneemassen, welche noch ca. 3,5 m hoch auf dem Dach lagen, zu räumen. Mit grossem Einsatz ging man von allem Anfang an das gesteckte Ziel heran, den Umbau bis im Herbst des gleichen Jahres zu beenden. Die vor dem Umbau hie und da geäusserten Bedenken wegen den zu leistenden Fronstunden erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Es war eine Freude zu sehen, wie auch viele handwerklich unerfahrene Clubmitglieder mit Einsatz und gutem Willen unter Anleitung der zahlreichen im Club vertretenen Bauprofis zum guten Gelingen des gemeinsamen Werkes beitrugen.

#### 1976

Wegen Schneemangels in den unteren Regionen wird wieder einmal ein Clubrennen im Brunni ausgetragen. Bei guten Verhältnissen wird je eine Slalom- und Riesenslalomkonkurrenz ausgetragen.

Die guten Leistungen der Langläufer werden schon fast zur Gewohnheit. Der diesjährige Sieg an der Bodelistaffette bedeutet zugleich der 10. Sieg in dieser traditionellen Staffellokonkurrenz.

Als Abschluss des gelungenen Hüttenumbaus im Brunni fand eine würdige mit einer Bergpredigt umrahmte Einweihungsfeier statt. Der Präsident H.U. Zumstein, einer der treibenden Kräfte bei der Verwirklichung dieses schönen Werkes, konnte neben Behördemitgliedern auch eine Delegation der Trainkolonne 9 begrüßen, die als Aussenstehende einen grossen Anteil zum guten Gelingen dieses Treffpunktes für jung und alt beigetragen haben.



Einweihung Brunni

### 1977

Wegen den öfters ungünstigen Schneebedingungen bereitet die Durchführung des Clubrennens in Dorfnähe Schwierigkeiten. Neben einer Verschiebung ins Brunni wird auch die Frage geprüft, diesen Anlass auf präparierten Pisten auswärts auszutragen.

Noch immer gibt es im Brunni einiges zu tun. So wurde wie vorgesehen die Sanierung der Wasserversorgung durchgeführt und unter dem Stübli der Alpschaft ein Keller zur Lagerung von Getränken ausgehoben.

### 1979

Die vor einiger Zeit neu geschaffene Kategorie Gönner ist sehr umstritten. Stimmrecht oder kein Stimmrecht für Gönner war hier die grosse Frage. Zur Behandlung dieser Frage wird eine ausserordentliche Versammlung einberufen. Nach heftigen Diskussionen bringt die anschliessende Abstimmung eine deutliche Klärung, die Gönner werden in Club-Passivmitglieder umbenannt, mit gleichen Rechten wie die SSV-Mitglieder, ab sofort werden alle neu in den Club aufgenommenen Mitglieder je nach Wunsch automatisch SSV-Aktiv- oder Passivmitglieder.

### 1980

Schlechte Schneebedingungen zwingen uns, das Clubrennen auswärts durchzuführen und zwar an zwei Tagen in Grindelwald, nämlich den Langlauf im Grund, die alpinen Disziplinen am Aspenhang zusammen mit dem Sportclub Därligen.

Sieg Nr. 12 wird an der Bödelistaffette in Habkern errungen, was gleichbedeutend ist mit dem definitiven Gewinn des 4. Wanderpreises.

Auch dieses Jahr wurde im Brunni eifrig gearbeitet. Endstand doch auf der Ostseite der Hütte in Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde Leissigen ein Holzhaus, was die Lagerung des nötigen Brennholzes erleichtert.

### 1981

Die guten Schneebedingungen in Dorfnähe erlauben wieder einmal die Durchführung eines Schülerrennens. Wie im Vorjahr werden Slalom und Riesenslalom des Clubrennens am Aspenhang in Grindelwald ausgetragen. Der Langlauf kann in Därligen mit dem dortigen Sportclub durchgeführt werden.

### 1982

Steuiri Walter wird für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand als Präsident, Rennchef und Hüttenobmann zum Ehrenmitglied ernannt.

### 1983

Brunniabfahrt, der Rettungsschlitten von Hans Ringgenberg wurde im „Fuulwasser“ deponiert. Der Standort ist provisorisch, wichtig ist nur das der Schlitten zur Verfügung steht.

### 1985

Zum ersten Mal, wurde mit den Brunnieinnahmen die Fr. 10'000.--er Marke überschritten.....

Einnahmen	Fr. 10'931.35
Ausgaben	Fr. 5'111.75
Einnahmenüberschuss	Fr. 5'820.20

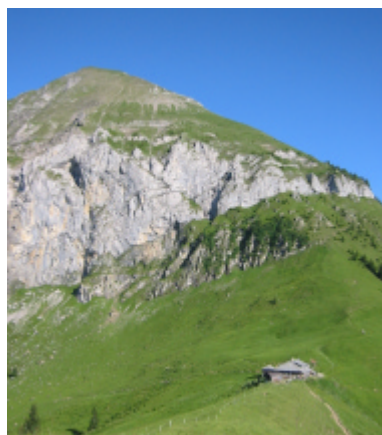
Steuiri Walter wird für seine 10 jährige Tätigkeit als Hüttenobmann mit einem Nadelquarz geehrt.

### 1986

Da die winterlichen Verhältnisse und Tätigkeiten die letzten Jahre nicht so spektakulär waren, können wir uns dafür am Erfolg der Brunnirechnung erfreuen: Fr. 14'999.30 Einnahmen.

Im Hinblick auf die gute finanzielle Lage werden Fr. 7'000.-- Anteilscheine zurückbezahlt. (Umbau Brunnihütte)

Morgenberghorn



### **1987**

Am 29. August nahm eine Gruppe aus dem Skiclub Leissigen, an der Buochserhorn-Staffette teil. Die Gruppe bestand aus vier Läufern, einem Radfahrer und einem Schwimmer. Es wurde mit wechselndem Erfolg gekämpft und am Schluss erreichten sie den 23. Rang von 52 Gruppen.

### **1988**

In Anbetracht des Seilbahnbaues werden Fr. 2'000.-- in den Hüttenfond überwiesen. Von Franz Dietrich wurde der Heliflug des Holztransportes gespendet.

### **1989**

Es werden 20 neue Wolldecken für die Brunnihütte angeschafft. Für den Seilbahnbau wurden rund 400 Arbeitsstunden geleistet. Der Skiclub ist mit ca. Fr. 22'500.-- an der Seilbahn beteiligt.

### **1990**

Über die Aktivitäten in diesem Winter kann man sich kurz fassen. Ab November war andauernd schönes Wetter zu verzeichnen. Kein Schnee auch in den oberen Regionen, somit mussten wir das Clubrennen verschieben und später ganz absagen, sowie auch den Familienskitag.

### **1991**

Erstmals beteiligte sich eine Staffel an der „JO Bödeli-Staffette, welche auf dem Stoffelberg vom Sportclub Därligen durchgeführt wurde.

Am 15. September begaben sich 6 Erwachsene und 4 Kinder auf die erstmals ins Programm aufgenommene Herbstwanderung. Die Route führte vom Eriz über den Grünenberg nach Habkern.

### **1992**

Am 15. Februar konnte das Clubrennen nach längerer Zeit wieder auf dem Howald / Beatenberg durchgeführt werden.

Der Clublanglauf, der Familienskitag, sowie auch die Clubtour fielen dem schlechten Wetter bzw. den Schnee-Verhältnissen zum Opfer.

### **1993**

Der Skiclub wird anlässlich der Tunnelöffnung vom 20./21. August 1994 am Dorfmarkt mit dabei sein. Unter dem Motto „Sehen und gesehen werden“, kann so für Propaganda gesorgt werden.

Der Dorfmarkt von der 750 Jahr Feier der Gemeinde Leissigen ist noch in guter Erinnerung.

### **1994**

(Brunnihüttenumbau) Auszahlung von Anteilscheinen Fr. 3'000.--, ( 6 à Fr. 500.-- ). Somit sind alle Anteilscheine zurückbezahlt!

Die Tätigkeiten im Winter fanden zur Hauptsache im Bereich Nordisch und zwar bei den Junioren statt. Bei verschiedenen regionalen und schweizerischen JO - Langläufen war Steiner Adrian immer in den vordersten Rängen. Ein Lichtblick in diesem Winter, das Clubrennen konnte auf dem Howald/Beatenberg bei guten Schnee-Verhältnissen durchgeführt werden. Der Wanderpreis konnte an Steiner Michael, eines der jüngsten Mitglieder des Skiclubs Leissigen abgegeben werden.

### **1996**

Neu ist eine JO (Alpin) gegründet worden. 19 Kinder sind bereits angemeldet! Die JO wird an 7 Samstagen durchgeführt.



Neu wird für die Dorfvereine ein Skirennen organisiert, welches sie vereinsweise bestreiten. Bisher hat jeder Verein einzeln ein Rennen veranstaltet.

### 1998

Alpine Disziplin: Am 22. Februar führten wir am Niederhorn unser zweites Dorfskirennen mit 64 startenden Skifahrer und Skifahrerinnen, plus den „Snöbern“ durch.

Nordische Disziplin: Steiner Adrian durfte sich als BOSV – Meister bei den Junioren feiern lassen.

Der Skiclub macht beim 1. Adventsmärit im Dorf mit und schenkt Glühwein aus.

### 1999

DANN KAM ER! Schnee und nochmals Schnee. Er bereitete zuerst Freude, doch die übermässig viel gefallene Pracht brachte viele Sorgen, Ängste und Schäden. Der grosse „Jahrhundertschnee, bzw. Winter“ verlangte auch vom Skiclub eine gewisse Portion Flexibilität. Da die Jungfrauregion während längerer Zeit von der Aussenwelt abgeschnitten war, konnte unsere Jo die geplanten Skitage nicht wie vorgesehen durchführen. Am Dorfskirennen konnten wetterfeste Leissiger in der sehr feuchten und kalten Skiarena des Howalds um Ränge und Sekunden fahren. Der Turnverein gewinnt am 3. Dorfskirennen den Wanderpreis zum zweiten Mal.

### 2000

Der Präsident erwähnt, dass die Ausgabekosten für die JO sehr hoch geworden sind, deshalb müssen Einnahmequellen gefunden werden. Bei einem Werbeanlass für Dachbetten würden Fr. 700.-- bar in die Clubkasse bezahlt, sofern genug Teilnehmer sind.

An einem Januarabend lebte eine kleine Gruppe auf grossem Fuss. Abdrücke zu und von der Chemihütte liess wahrscheinlich tags darauf manchen Aeschiriedgast rätseln was den das für Yeti's waren. Klar doch, das waren die Leissiger Skiclübler mit ihren Schneeschuhen.

Der Skiclub konnte auf der Meielisalp ca. 8 Klafter Holz, vom Sturm „Lothar“ aufrüsten. (Für's Bruni).

### 2001

Die JO – Kinder werden das erste Mal in die Winteranlässe des SCL einbezogen. Damit will man die Kinder mehr in den Verein einbinden.

Bereits sind 21 Kinder für die JO angemeldet, sie haben den neuen Skidress der JO bereits bestellt.

Die neuen Startnummern werden von der Raiffeisenbank gesponsert.

Für seine Verdienste im Skisport und seine Tätigkeit im Verein, (seit 1968 Mitglied), davon 18 Jahre im Vorstand, wird Steiner Othmar zum Ehrenmitglied ernannt.

### 2002

JO Leissigen: Neu konnte eine Zeitmessanlage angeschafft werden.

Der neue Brunniprospekt wird an der Hauptversammlung vorgestellt.

### 2003

Die Skiclub-Beiträge werden für das Jahr 2004 um Fr. 5.-- erhöht.

### 2004

JO Leissigen, der 1. Minikippslalom war sehr erfolgreich.

Diesen Winter gehen 32 Kinder in die JO.

Mitgliederbestand Skiclub Leissigen: 108 SSV Mitglieder, 53 Gönner SCL, total 161 Mitglieder.



### 2005

Anfangs Jahr, war ein Winter für die eifrigen „Brunnigänger“, bzw. Skitourenfahrer. Gleich über mehrere Wochen konnten die Hänge bis ins Dorf befahren werden.

Beim 9. Dorfskirennen von Sonntag, den 27. Februar belegte der SCL den 1. Rang, Surf und Fun auf dem 2. Rang und die Feldschützen auf dem 3. Rang.

Der SCL feiert im Jahr 2006 sein 75 jähriges Bestehen. Das OK unter dem OK-Präsidenten Peter Wyss hat 4 Anlässe geplant.

## **Anekdote von Willy Zumstein** verfasst

Es war ganz am Anfang meiner Tätigkeit im Ski – Club. Es sind mehr als 60 Jahre her.

Bödelistaffette war angesagt und zwar in Beatenberg – Waldegg.

Wir waren jung und wollten etwas erleben. Leo Hürlimann war damals Fischer auf der Herbrig. Wir baten ihn um das Fischerboot. Er sagte zu. Am Sonntagmorgen kam der Fischerknecht mit dem Boot. Es regnete in Strömen als wir einschifften, und der Wellengang war hoch. Wir waren 10 Mann, 2 Gruppen à 5 Mann Präsident und Schiffsführer. Zudem kamen noch Skis und Rucksäcke.

Das Boot war überladen als wir in See stachen. Die meisten knieten oder sassen auf dem Schiffboden. Der Präsident Zahler Hans Vater stand in der Mitte des Bootes, breitbeinig damit er den Wellengang ausgleichen konnte, den Schirm weit ins Gesicht gezogen. Es war uns nicht sehr Wohl bei dieser Ueberfahrt nach Sundlaunen. Wir waren alle froh heil wieder Boden zu betreten. Wie sich später herausstellte wurden wir von Leo mit dem Feldstecher begleitet. Ihm war auch nicht alles geheuer. Anschliessend mussten wir mit Ski und Rucksack auf dem Buckel den Anstieg nach Waldegg bewältigen. Auf halben Weg ging der Regen in Nassschnee über. Als wir beim Hotel Regina auf der Waldegg ankamen waren wir total durchnässt.

Die leichten Jäckchen die man damals trug hatten gegen den Regen und Schnee nicht viel gebracht. Im alten Reginasaal mitten drin stand ein grosser runder Ofen und spendete Wärme. Eine wahre Wohltat. Nun war Ski wachsen angesagt. Lötlampen kannten wir noch nicht. Mit Lappen und Nastüchern trockneten wir unsere Ski. Mit Klister versorgten wir die Laufflächen. Es ist unmöglich einen einigermaßen guten Ski herzurichten. Es schneite immer noch. Die Spur war immer voll Nassschnee. Die wenigen Zuschauer legten uns Aeste auf die Spur damit wir die Stollen abreiben konnten.

Einen Laufstiel kam nicht in Frage, rohe Kraft und Ausdauer waren gefragt. Zuletzt war jeder froh, seine schwere Strecke absolviert zu haben. Am Abend reisten wir mit Bus und Bahn nach Hause. Für mich war der Anlass noch nicht zu Ende. Als ich den Rucksack auspackte fehlte mir mein neues blaues Sporthemd. Sofort telefonierte ich dem Wirt des Hotel Regina. Er versprach mir nachschau zu halten. Ich freute mich als ein paar Tage später ein Paket vom Beatenberg ankam. Ich öffnete es. Aber oh wetsch es kam ein altes blaues Hemd und viel zu gross zum Vorschein. Es war nicht mein Hemd.

W. Zumstein

## **Präsidenten des Skiclubs seit der Gründung**

1931 – 1932	Ringgenberg Alfred, Ey *
1933 – 1937	Zumstein Fritz, Bad *
1938 – 1939	Ringgenberg Alfred, Ey *
1940 – 1942	Zumstein Fritz, Bad *
1943	Marggi Herbert, Lehrer *
1944 – 1945	Zumstein Fritz, Bad *
1946 – 1951	Zahler Hans *
1952 – 1954	Nydegger Gottfried, Ey *
1955 – 1960	Ringgenberg Hans, Ey *
1961	Zumstein Paul, Nidthard *
1962 – 1965	Dietrich Franz
1966 – 1971	Steuri Walter
1972 – 1976	Zumstein Hansueli
1977 – 1979	Steuri Daniel
1980 – 1984	Zumstein Robert
1985 – 1991	Ringgenberg Hansjörg
1992 – 1993	Vauclair Roland
1994 – 1997	Sommer Kurt
1998 – 1999	Reber Beat
2000 -	Ringgenberg Roland

## **JO CHEF**

1996 – 1998	Reber Beat
1999 – 2005	Sommer Kurt
2006 -	Müller Réne

## **Ehrenmitglieder**

Dietrich Franz  
Ringgenberg Alfred, Ey \*  
Ringgenberg Hans, Ey \*  
Ringgenberg Hansjörg

## **Gründer des Skiclub Leissigen**

Dietrich Robert, Tuffbach \*  
Ringgenberg Alfred, Ey \*  
Steuri Hans, Oberdorf \*  
Steuri Rinaldo, Biscuitfabrik \*

Steiner Othmar  
Steuri Christian  
Steuri Walter  
Wolf Pius \*  
Zumstein Hansueli  
Zumstein Paul, Nidthard \*  
Zumstein Willy

Zahler Hans, Oertlimatt \*  
Zumstein Rudolf, Chauffeur, gen. I \*  
Zumstein Rudolf, Oberdorf, gen. II \*

\* gestorben